

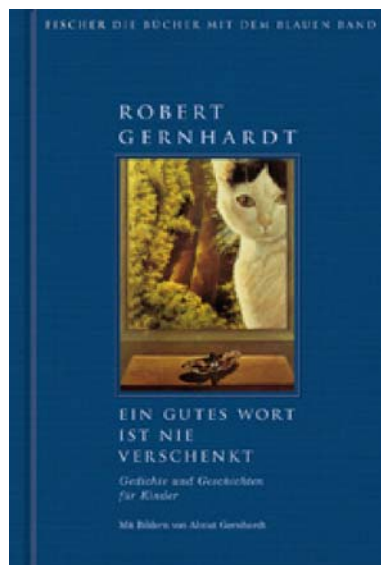
WÖRTERWERKSTATT 20. Februar 2010 DIE SACHE MIT DEN WÖRTERN



Timo Brunke: Warum heißt das so? Ein Herkunftswörterbuch

Mit Bildern von Susann Hesselbarth
Klett Kinderbuch

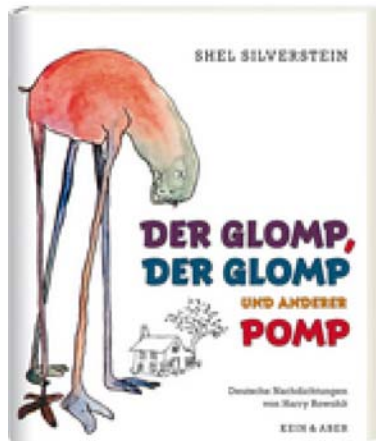
Jeden Tag verwenden wir unzählige Wörter - und selten überlegen wir, wo die eigentlich herkommen. Hat das "Buch" was mit einer Buche zu tun? Kommt das Wort "Krokodil" aus Afrika, wie das Tier, das es bezeichnet? Warum heißt eine Palme "Palme" und wer hat das Wort "Öl" erfunden? Woher kommt das Wort "Weihnachten" und hat "Ostern" was mit Frühling zu tun und? Das und vieles mehr findet man in diesem kleinen Wörterbuch.



Robert Gernhardt: Ein gutes Wort ist nie verschenkt

Geschichten und Gedichte für Kinder
Mit Bildern von Almut Gernhardt
Verlag Fischer, Die Bücher mit dem blauen Band

Robert Gernhardt. Der war ein Meisterjongleur, wenn's um Wörter ging. Und außerdem war er einer, der voll Lachen war. Das merkt man, wenn man die Gedichte und Geschichten in diesem Buch liest - denn man muss unwillkürlich schmunzeln, manchmal grinsen, manchmal laut rauslachen. Und bei jedem Text bekommt man den Wunsch, ihn mit anderen zu teilen - ein ideales Vorlesebuch für die ganze Familie und ein Buch, in dem man immer wieder blättern kann, denn es wird nie langweilig...



Shel Silverstein: der Glomp, der Glomp und anderer Pomp

Deutsche Nachdichtungen von Harry Rowohlt
Verlag Kein & Aber

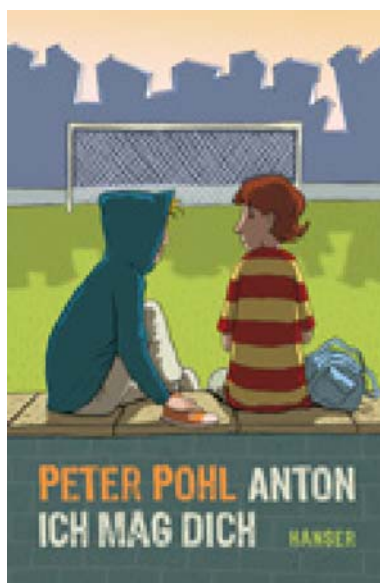
Eine Menge Unsinn-Viecher sind in diesem verrückten Buch versteckt, das nach den Gedichten des amerikanischen Pop-Dichters entstanden und von Harry Rowohlt in ein wunderbares Nonsense-Deutsch übersetzt worden ist. Da begegnet man einem Grinsch und einem Glitsch, einem Zrbangdraldnk (das ist kein Tippfehler!) oder einem Tiefenschuppenschleimer - alle sehr komisch, aber auch ein bisschen unheimlich...



Rolf Bernhard Essig: Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt - die lustigen Geschichten hinter unseren Redensarten

Illustriert von Marei Schweizer
Verlag Hanser

"Das kommt mir spanisch vor", oder "sei keine Prinzessin auf der Erbse" - Redewendungen, die jeder irgendwann schon mal gesagt hat. Aber: woher kommen die? Gibt's Redewendungen-Erfinder oder ein "Amt für passende Redewendungen"? Das wäre natürlich lustig - aber die Redewendungen sind sozusagen Sätze, die sich selbstständig gemacht haben. Und immer weiter gegeben werden. Woher die bekanntesten kommen, kann man in dem Buch nachlesen...



Peter Pohl: Anton ich mag dich

Aus dem Schwedischen von Brigitta Kicherer
Carl Hanser Verlag

Jojo ist es wichtig ist, die richtigen Wörter zu finden, um Anton zu beschreiben. Aber es geht in dem Buch nicht - wie man vermuten könnte - um eine Liebesgeschichte, sondern darum, dass Jojo langsam draufkommt, dass Anton, der Fußballheld und Hobbyzauberer nicht der ist, als der er sich vor der Klasse gibt. Jojo bewundert Anton - und doch sind da viele Fragen, auf die Anton eher Ausflüchte als Antworten hat: Warum zum Beispiel darf niemand ihn zuhause besuchen? Woher hat er die vielen teuren Handys? Woher zum Beispiel hat er seine immer neuen teuren Handys? Und Jojo kommt drauf, dass es nicht einfach ist, jemanden zu beschreiben, den man gar nicht wirklich kennt...